

18. III. 1917

Wirtschaftliche Wochenchronik.

11. März. Offiziell wird mitgeteilt, daß rund 700 Millionen der ersten und 1000 Millionen Kronen der zweiten Kriegsanleihe, also zusammen 1700 Millionen Kronen, gegen amortisable Staatsanleihe umgetauscht wurden. — Zur Vergrößerung des Fahrparks der preussischen Staatsbahnen werden 259 Millionen Mark gefordert.

12. März. Nach einem Bericht der Amerikanischen Handelskammer in Berlin werden die Lebensmittelvorräte Deutschlands bis zur nächsten Ernte reichen.

13. März. Verordnung betreffend die Einschränkung des Papierverbrauchs der Zeitungen. — Emission einer Milliardenanleihe in Spanien.

14. März. Höchstpreise für Zuckerrwaren. — Sicherung des Kohlenbedarfes in Ungarn durch eventuelle staatliche Betriebsübernahmen von Kohlenwerken. — Die türkische Kammer genehmigt den Abschluß eines Vorschusses von 240 Millionen Kronen mit einer österreichisch-ungarischen Bankengruppe.

15. März. Gegenüber den Meldungen über die Revolution in Rußland nehmen die Börsen eine ruhige, abwartende Haltung ein.

16. März. Die Bilanz des ersten Monats des verschärften U-Boot-Krieges weist über alle Erwartung hinausgehende Erfolge aus. 368 Handelsschiffe mit 781,500 Bruttoregistertonnen wurden vernichtet. — Übernahme der gesamten kanadischen Weizenerte durch die englische Regierung.

17. März. Durch eine Verordnung wird die Einfuhr aller Waren nach Österreich-Ungarn nur mit besonderer Bewilligung für zulässig erklärt.